

ADB-Artikel

Pönitz: *Karl Eduard P.*, königlich sächsischer Hauptmann und Oberpostrath, geb. am 24. Januar 1795 zu Döbeln in Sachsen, † am 27. September 1858 zu Pillnitz, gehört zu den hervorragendsten Militärschriftstellern Deutschlands. Anfänglich für die kaufmännische Laufbahn bestimmt, trat er bei Ausbruch der Freiheitskriege im Mai 1813 als Freiwilliger in die sächsische Cavallerie und machte die Feldzüge in Sachsen, Frankreich und den Niederlanden mit. In den kommenden Friedensjahren rastlos an seiner militärwissenschaftlichen Ausbildung arbeitend, fand er 1822 zuerst als Fechtmeister, im April 1825 unter Ernennung zum Officier, als Hilfslehrer der Militärwissenschaften Verwendung am Cadettenhause zu Dresden. Hatte P. bis zu diesem Zeitpunkte nur Beiträge für wissenschaftliche Zeitungen und eine Anzahl Artikel zum Militärconversationslexikon geliefert, so trat er nunmehr mit größeren, abgeschlossenen Werken hervor. 1838 erschien die „Taktik der Infanterie und Cavallerie“, 1840 „Recognoscirung und Beschreibung des Terrains“, 1842 „Die Eisenbahnen und ihre Benutzung als militärische Operationslinie“, 1845 endlich sein Hauptwerk, „Die militärischen Briefe eines Verstorbenen an seine noch lebenden Freunde“. Im April 1846 als Oberpostrath in den Civildienst übergetreten, verließ er den Staatsdienst definitiv nach länger als 40jähriger Dienstzeit im März 1854. Sein letztes Werk, „Kriegerische und friedliche Träumereien“, erschien im J. 1857.

Autor

Winkler.

Empfohlene Zitierweise

, „Pönitz, Karl Eduard“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1888), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
